

## Strachwitz, Moritz von: [es ist das Lied ein reisiges Geschwader] (1834)

- 1 Es ist das Lied ein reisiges Geschwader
- 2 Und sprengt von dannen im Trompetenschmettern;
- 3 Aufbrüllt der Schlachtruf zu den ew'gen Göttern,
- 4 Aus jedem Verse donnert Grimm und Hader.
  
- 5 Aufquillt dem Hengst am Hals die dicke Ader,
- 6 Es preßt der Sporn sich ein in blut'gen Lettern;
- 7 Der Schwertblitz leuchtet in des Kampfes Wettern,
- 8 Es sprüht der Feuerschlund, der Glutentlader.
  
- 9 Auf, Sänger! auf, entfaltet die Standarten,
- 10 Mit den Philistern laßt uns trotzig rechten,
- 11 Die uns verwühlen unsren Blütengarten.
  
- 12 Es stampft das Flügelroß, nun gilt's zu fechten,
- 13 Es steigt Apoll von seinen Himmelswarten
- 14 Und hilft uns selbst die Siegeskrone flechten.

(Textopus: [es ist das Lied ein reisiges Geschwader]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3000>)